

# Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen  
für Anhalt und Thüringen.

Einzelpreis 10 Pfennig

Jahrgang 217

Nr. 210

Bezugspreis: monatlich 2,40 Goldmark, — Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Zeitungsverleger und unsere Anzeigenstellen entgegen. — Abrechnung ergeht nach dem Datum des Abrechnungszeitraums.  
Geschäftliche Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62. Fernruf Zentrale 7801. Abends von 7 Uhr an Redaktion 5809 und 5810. — Postfachkonto Leipzig 20 512.

Halle-Saale

Sonnabend, 6. Sept. 1924

Anzeigenpreis: Die Spaltenbreite 84 mm, die Zeilenlänge 100 mm. Kleine Anzeigen 6 Pfennig, Familienanzeigen 4 Pfennig, Stellenangebote 5 Pfennig. Die 8 spaltenweite Werbeanzeige 80 Pfennig, Rabatt nach Vereinbarung. Halle-Saale.  
Geschäftliche Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf Amt Kurfürst Nr. 6290. Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag u. Druck von Otto Uehle, Halle-Saale

## Englischer Kampf gegen die deutsche Anleihe

### Die Anleiheverhandlungen Ende September Schwierigkeiten für die englische Bankwelt

London, 5. September.

„Evening Standard“ enthält einen scharfen Angriff gegen die Gewährung einer Anleihe an Deutschland. Man kann von einem Zeitungskrieg für und wider die deutsche Anleihe sprechen. Naturgemäß ist die Propaganda der wichtigsten „Daily Mail“-Gruppe nicht ohne Einfluss geblieben, und es ist nicht zu verkennen, daß dadurch die Schwierigkeiten für die Bankwelt zur Unterbringung der Anleihe von Tag zu Tag wachsen. Die aus Deutschland kommenden Nachrichten erwecken den Eindruck eines hoffnungslosen Anleihe-Optimismus und einer allgemeinen Konjunkturstimmung, die durch die vorläufig noch nicht verwirklichte Hoffnung hervorgerufen ist. Da die Konjunktur nur auf Verbesserungen und nicht auf Realitäten beruht, so wird die Arbeit der „Daily Mail“-Gruppe nur erleichtert, wenn sie immer wieder auf das ins Ausland geflüchtete deutsche Kapital als die normale Geldquelle für Deutschland hinweist.

### Die Anleiheverhandlungen

London, 5. September.

(Eigener Drahtbericht.)

„Morning Post“ meldet aus Paris, daß die Verhandlungen über die Anleihe in London und zwar nicht vor Ende September fertigfinden werden. Die Welt wartet hin, daß die Kontrakte für die Sicherstellung der Anleihe am 7. Oktober unterzeichnet sein müßten, obwohl die Reparationskommission Wolkmanners besitz, dieses Datum, wenn notwendig, hinauszuschieben. Die Verhandlungen werden hauptsächlich in Anwesenheit von Marx und Luther geführt werden.

Berlin, 5. September.

Die entscheidenden Verhandlungen über die Geldanleihe, die nach dem Dawesplan den Reichsanhang des Betrag von 800 Millionen aufzuheben sollen, dürften von dem Sommer bis Mitte September beginnen. Die meisten amerikanischen und englischen Finanziers von hier Sommer bis zurückgeführt sind. Als ungefähre Zahlungsstermin kommt, wenn bis dahin alle Einzelheiten Klarheit ergibt ist, spätestens die Mitte des Jahres in Frage.

### Wallstreet und die deutschen Kreditgesuche

New-York, 5. September.

(Durch Funkdruck.)

Auf die massenweise eingehenden Kreditgesuche aus Deutschland reagiert die Wallstreet noch immer äußerst zurückhaltend. Abgebende Bankiers nehmen eine abwartende Haltung ein und erklären, daß sie den Kreditgesuchen erst nach Erledigung der großen internationalen Anleihe näherzutreten werden. Sie erklären aber ihre Bereitschaft, nach erledigter Stabilisierung in Deutschland den gesunden deutschen Firmen gegen Kredit zu verhelfen. In gut unterrichteten finanziellen Kreisen werden die bisherigen deutschen Kreditgesuche auf eine Willkür der Dollar geschätzt.

New-York, 4. September.

Der Präsident der Guaranty Trust Co., Rottler, der eben aus Europa zurückgekehrt ist, ist von den Einbrüchen seiner Reise sehr befriedigt und äußert sich optimistisch: „Ich erwarte, daß die deutsche Anleihe in Amerika gut aufgenommen wird. Ebenfalls wird die Guaranty Trust Co. in einer guten Zeit davon übernehmen.“ Er erklärte weiter, daß seiner Ansicht nach die deutschen Industrie-Kongresse Kredite in den Vereinigten Staaten nachfragen würden, sobald die staatliche Anleihe untergebracht sei.

### Owen Young bei Dr. Luther

Berlin, 5. September.

(Eigener Drahtbericht.)

Der amerikanische Agent für die Reparationen Owen Young hat heute morgen dem Reichsfinanzminister Dr. Luther einen Besuch ab. Obgleich es sich hierbei in erster Linie um einen offiziellbesuch handelte, dürfte bei dieser Gelegenheit auch die deutsche Zahlung von 20 Millionen Mark an die Reparationskasse, über die Herr Young gelegentlich einer Unterredung mit Pressevertretern sich sehr lebhaft äußerte, zur Sprache gekommen sein.

### Der Optimismus des amerikanischen Schatzsekretärs

New-York, 4. September.

Schatzsekretär Mellon sieht in der Annahme des Dawesberichts einen Beweis dafür, daß Amerika als wichtigster Beobachter mehr leisten kann als im Währungsraum. Der Schlüssel der europäischen Stabilität sei die Währungsreform. Die 800-Millionen-Anleihe werde leicht aufgebracht werden. Amerikas Exporteure treten dem deutschen Geschäft bereits näher. Kredite seien genug vorhanden. Der deutsche zukünftige Export biete keine Gefahr, da Deutschland dadurch gezwungen wird, Rohmaterial von Amerika zu kaufen.

### Überzeichnung der 30 Millionen-Dollaranleihe

New-York, 4. September.

Die gestern zur Zeichnung angelegte 30-Millionen-Dollaranleihe ist beinahe siebenmal überzeichnet worden, wobei als 200 Millionen Dollar werden geschätzt.

### Die Befahrungskosten

Wien, 4. September.

Im Anschluß an das Dawes-Statuten ist feierlich ein Sachverständigenausschuß aus den Interalliierten Zivil- und Militärverwaltungen im Rheinlande gebildet worden, der seine Sitzungen in Wien und später in Paris abhält, um sich mit der künftigen Regelung der Befahrungskosten zu beschäftigen. Wie wir einem Bericht des Wiener „Times“-Vertreters entnehmen, ist die Arbeit dieses Ausschusses praktisch abgeschlossen, da in Zukunft alle Zahlungen für die Befahrungskosten unmittelbar aus den Geldern der Befahrenen werden, die von Deutschland nach dem Dawes-Abkommen gezahlt werden. So stellte sich die Notwendigkeit heraus, eine Skala aufzustellen. Jede beteiligte Armee machte Aufstellungen, und nach dem „Times“-Vertreter wird die folgende Skala der englischen Berechnung sehr nahe kommen.

Im übrigen teilt der Korrespondent folgendes mit: Obwohl die Befahrung für die Quartiere noch nicht endgültig festgelegt ist, kann man doch annehmen, daß bei Wohnungen bis zu drei Räumen bei Offizieren pro Tag 2 Mk. gezahlt werde, für jeden weiteren Raum zusätzlich 1 Mk. Für Militäroffiziere soll die Hälfte dieser Summe gezahlt werden. Angesichts der Tatsache, daß in allen Zonen Offiziere in den größten und luxuriösesten Häusern untergebracht sind, kann erwartet werden, daß die Befahrung auf diese Art, wenn sie wirklich angenommen werden sollten, einige Befahrung im Rheinlande hervorzurufen werde. Im Hinblick auf diese künftige Befahrung der Befahrung sollen jedoch Schritte unternommen werden, damit die von den deutschen Behörden als Offizierswohnungen besonders gebaut und eingerichteten Häuser auch wirklich benutzt und die übrigen besonders höflichen Wohnungen nur in Ausnahmefällen für ältere Offiziere in Anspruch genommen werden.

### Kein Ende des Garantiekomitees

Paris, 5. Sept.

Die Reparationskommission erklärt in einem amtlichen Communiqué, während der Dauer der Ausführung des Dawesplanes werde das „Garantiekomitee“ seine Befugnisse aus dem Versailler Vertrag nicht aufgeben.

### Die Zollgrenze fällt einen Tag früher

Düsseldorf, 4. September.

Die Rheinlandkommission hat heute vorläufig beschlossen, den für den Beginn der Abgabenerhebung beim Warenverkehr zwischen Belgien und unbesetztem Gebiet vorläufig auf den 10. September vorzuziehen. Zeitpunkt und Zusammenlegung damit alle anderen Zehnte an einen Tag früher legen zu lassen, so daß die Rheinlandkommission bereits in der Nacht vom 8. auf den 9. September aufgehoben wird.

### Die Sachlieferungen nach Auflösung der Micum

Berlin, 5. September.

Nach erfolgter Auflösung der Micum werden demnächst Verhandlungen zwischen der deutschen Regierung und dem Bergbau einerseits und der Replo sowie den Eisenwerkstätten Deutscher und Amerikaner andererseits stattfinden, um Verhandlungen über die Sorten und Mengen der von Deutschland zu liefernden Reparationsgegenstände und die Art der Befahrung zu führen.

### Deutschland „muß“ in den Völkerbund

Als MacDonald in seiner großen Genfer Rede betonte, daß Deutschland unbedingt in den Völkerbund einzutreten müsse, da stimmten ihm offensichtlich die anderen Delegierten und besonders der französische Ministerpräsident Gerriot zu. Wir wollen einmal davon absehen, daß diese starke Aufforderung des englischen Premierministers an Deutschland in einem Augenblick geschähe, in dem der Glaube an die Ehrlichkeit dieser Absicht der Alliierten auf eine starke Belastungsprobe gestellt wird. Schließlich kann es uns nicht ermuntern, der Gesellschaft der Nationen beizutreten, wenn augenblicklich die französischen Friedensboten in Genf darauf hinarbeiten, daß die Kontrollen, die der Völkerbund für unsere Entlohnung zu bestellen haben wird, für dauernd ihren Wohnsitz in unserem Lande nehmen sollen und ihnen damit die Militärkontrolle verweigert wird. Ebenso dient es nicht zur Belebung deutscher Gedanken, wenn das Verprechen der Dornumkehr Räumung nicht eingelöst wird und wenn in manchen anderen uns in London gemachte Zusagen nicht verwirklicht werden.

Es ist grundsätzlich zu sagen, daß Deutschland mit seinem Eintritt in den Völkerbund bis zu einem gewissen Grade die augenblicklichen Verhältnisse anerkennen und sanktionieren würde. Der ganze Apparat des Völkerbundes und seine ganze Gebahrensrichtung läuft doch darauf hinaus, bestehende Besitzverhältnisse zu garantieren. Deutschland würde also, wenn es sich der Gesellschaft der Nationen anschließt, seine Zustimmung zum Raub deutschen Gebietes im Osten, Westen, Norden und Süden geben. Es würde sich einverstanden damit erklären, daß es wirklich auf unabsehbare Zeit hinaus zins- und tributpflichtig ist. Kurz gesagt: Der Gang der Weltgeschichte, der Deutschland jetzt an den tiefsten Punkt seiner Entwicklung geführt hat, würde — das ist der Wille zum mindesten Frankreichs — aufgehalten werden, um einen deutschen Wiederaufstieg unmöglich zu machen.

Andererseits würde unter Eintritt in den Völkerbund eine Verbreiterung der Basis bedeuten, auf der wir diplomatisch arbeiten können. Gerade weil wir als waffenloses Volk die ersten Ziele unseres Strebens nach Befreiung nur auf diesem Wege der politischen Verhandlungen erreichen können, wäre unsere Anwesenheit auf dieser für manche von unseren Interessen so ausschlaggebenden Stelle von besonderer Bedeutung. Vom Völkerbund aus droht uns immer noch das Versehen der Schaffung einer sogenannten neutralen Zone im Gebiet, das heißt eines Ruferstaates, der aus diesem Gebiet herausgeschwitten, zwischen uns und Frankreich liegen soll. Einem Staatsweibens, dessen Entwicklung bestimmend von Frankreich beeinflusst würde, und das doch nur zur Verwirklichung der französischen Wünsche auf die Abgrenzung dienen würde. Hier wäre unsere Anwesenheit an der Stelle, die diesen Gedanken ausführen soll, äußerst wichtig. Geben wir Interesse haben wir an einer deutschen Mitarbeit bei der Regelung der europäischen Minoritätenfrage, denn von den 30 Millionen Menschen, die in Europa im staatlichen Verbande fremder Völker leben, sind 25 Millionen Deutsche. Weithin liegen die Dinge bei der Kontrolle der Erfüllung, die der Völkerbund ausüben soll.

Über wichtiger als diese Fragen einer augenblicklichen Befähigungsmöglichkeit durch deutsche Mitarbeit sind doch die grundsätzlichen Dinge, die gegen diesen deutschen Eintritt in den Völkerbund sprechen. Was nicht uns die Arbeit für den Tag, wenn wir uns die Möglichkeiten der freien Zukunft verbernen! Man wird uns deshalb manche Angelegenheiten machen müssen, wenn wir als Besiegte diesen Garantien der augenblicklichen Besitzverhältnisse beitreten. Die erste Selbstverständlichkeit ist die Anerkennung der deutschen Nichtschuld am Kriege und die Aufnahme unter völliger Gleichberechtigung. Andererseits aber muß uns die Möglichkeit gegeben werden, in irgend einer Form unabhängig zu bleiben von den gegenwärtigen Garantiepflichtverträgen, die jetzt in Genf vorbereitet werden. Dieser Verzicht auf jeden Wiederaufstieg, der mit diesen Garantien verbunden wäre, ist für uns unerträglich. Außerdem ist die Sammlung jeder freien Entwicklung der Nationen innerlich unwahrscheinlich, wenn die Welt nicht auf dem Weltgebilde geworden ist, das einige Planeten unter dem Weltmonopolisten sich ausmalen. Wenn sich der Völkerbund darauf befreit, nur gewisse Fragen, etwa die der nationalen Minoritäten, beispielweise zu regeln, dann kann die deutsche Mitarbeit bei ihm uns und dem Bunde nur von Vorteil sein.

# Das Ausweisungsgesetz im besetzten Gebiet bleibt bestehen

## Die neuen Verordnungen, Einreise- und Aufenthaltbestimmungen Deputiertes

Paris, 4. September.  
General Deputiertes hat, wie bereits gemeldet, unter dem 2. September eine Verfügung (Nr. 122) erlassen, durch welche die Verordnungen, die die Ausweisungsgesetze für das besetzte Gebiet neu geregelt werden. Im einzelnen heißt es in der Verfügung: Alle über 16 Jahre alten Personen, gleichviel welcher Nation, die ihren gewöhnlichen Wohnort in den besetzten Gebieten haben, müssen einen Personalausweis mit einem photographischen Bild, der Karte des besetzten Gebietes (Territoires occupés) tragen. Dieser Ausweis darf nur einer Person ausgestellt werden, die mindestens schon einen Monat lang im besetzten Gebiet ihren Wohnort hat. Jede mit dem Ausweis versehenen Person kann ungehindert zwischen besetzten und unbesetzten Gebieten verkehren. Deswegen kann jeder über 16 Jahre alte deutsche Staatsangehörige und jede mehr als 16 Jahre alte Person derjenigen Nation, deren Truppen an der Besetzung beteiligt sind und der seinen gewöhnlichen Wohnort im unbesetzten Deutschland hat, frei zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet verkehren, wenn er entwerfen mit einem solchen Personalausweis oder mit einem von seiner Landesbehörde ausgetretenen und versehenen Paß verfahren ist. Die deutschen Staatsangehörigen, die aus einem anderen Lande als aus Deutschland kommen, und die Angehörigen der Nationen, deren Truppen an der Besetzung beteiligt sind, müssen mit einem von ihrer Landesbehörde ausgetretenen und versehenen Paß verfahren sein und haben die Bestimmungen des deutschen Gesetzes zu befolgen.

Personen, die im besetzten Gebiet sich dauernd niederlassen wollen, müssen bei den deutschen Behörden des Ortes, an dem sie sich niederlassen wollen, ein förmliches Gesuch einreichen. Dieses muß jede mehr als 16 Jahre alte Person, die ihren gewöhnlichen Wohnort in dem besetzten Gebiet hat, die aber ihren Wohnort in das unbesetzte Gebiet verlegt will, davon die deutschen Behörden benachrichtigen, damit diese den Personalausweis entgegennehmen, der auf französisches Wort ausgestellt ist. Personen, die nicht nur ihren Wohnort im besetzten Gebiet haben, ist es verboten, den Personalausweis mit dem Vermerk „besetztes Gebiet“ weiter zu benutzen. Aktive Angehörige der deutschen Wehrmacht können die besetzten Gebiete nicht betreten. Deutsche Militär- und Polizeiformen dürfen nur mit Befehl der Oberkommandierenden der Besetzung im besetzten Gebiet getragen werden. Jede Person, deren Anwesenheit in dem besetzten Gebiet dem kommandierenden General für den Unterhalt, die Bedürfnisse und die Sicherheiten der alliierten Besatzungstruppen oder die öffentliche Sicherheit im besetzten Gebiet schädlich zu sein, oder die Besetzung zu gefährden, kann ausgewiesen werden. Freiwillige oder unfreiwillige Ausweisungen gegen diese Verordnung werden bestraft. Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.

# Oberpräsident Fuchs wieder in Koblenz

Koblenz, 4. September.  
Der Oberpräsident der Rheinprovinz Dr. Fuchs ist heute nach Koblenz zurückgekehrt. Er hat heute vormittag mit dem französischen Oberkommandierenden ein Gespräch gehabt. Hierbei die Unterredung zwecks Aufnahme seiner Dienstgeschäfte ist bisher noch nicht fortgesetzt worden.

# Eine Veröffentlichung der französischen Handelskammer in Köln

Köln, 4. September.  
Die „Alliirten Zeitung“ aus Paris berichtet, daß die französische Handelskammer in Köln in der Pariser Zeitschrift darauf aufmerksam, daß die englischen Unternehmungen, die den Handel im besetzten Gebiet zu veranlassen, die Besatzungstruppen der deutschen Wirtschaftskammer in den besetzten Gebieten nach sich ziehen würde. Nach neun Tagen würde die Grenze zwischen dem besetzten Gebiet und dem übrigen Deutschland fallen und nach 20 Tagen würden die deutschen Zolltarife ebenso wie die deutsche Vergebung auf die gesamte Ein- und Ausfuhr des besetzten Gebietes ausgedehnt werden. Die französische Handelskammer in Köln macht die französischen Kaufleute, die in Handelsbeziehungen mit deutschen Firmen stehen, hauptsächlich diejenigen, die bereits in Ausfuhr begriffene Waren gestohlen haben, darauf aufmerksam, daß sie ihre Waren möglichst vor den genannten Verboten in das besetzte Gebiet schicken, damit diese nicht unter die Einfuhrverbote oder die Zölle fallen, hinter die sich ihre deutschen Kunden verschließen könnten, um die Abnahme der Ware zu verweigern. Dazu bemerkt die „Alliirten Zeitung“: Die französische Handelskammer in Köln hätte es für ihre Pflicht, die illegale Einfuhr französischer Waren, die seit der Aufhebung der Besetzung durch die gemeinsame Besetzung der Zollhoheit an der Befreiung ermöglicht wurde, auch noch zu unterbinden. Außerdem vertritt die Handelskammer durch diese Veröffentlichung, daß es ihr nur auf die einseitige Unterstützung französischer Wirtschaftskammern ankommt und daß von ihrem angehenden Verfahren, den deutschen französischen Handelskammern aufzugeben, die Besetzung der Zollhoheit an der Befreiung ermöglicht wurde, auch noch zu unterbinden. Solche Warnungen, wie die französische Handelskammer erteilt, lassen einen Schluß auf die tatsächliche Ausnutzung des Laches im Westen zu. Sie sind interessante Dokumente, in denen die verheerende Wirkung der Befreiung der deutschen Zollhoheit an der Befreiung auf die Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft von französischer Seite indirekt bezeugt wird.

# Das Emser Ein- und Ausfuhramt

Köln, 4. September.  
In Ergänzung der Meldung über den Abzug der internationalen Kontroll-Kommission erfährt die „Frankfurter Zeitung“, daß das Emser Ein- und Ausfuhramt seine Tätigkeit für den Handelsverkehr zwischen besetzten und unbesetzten Gebiet einstellen wird. Es bleibt also nur noch für die Funktion der Ein- und Ausfuhr nach dem Ausland bestehen.

# Niedererschlagung der Disziplinarverfahren

Berlin, 5. September.  
Der Gesamtverband deutscher Beamtenvereinigungen und die Gewerkschaftsbundverbände haben bei der Hauptverwaltung der Reichsbahn Schritte unternommen, daß vor Übergabe der Reichsbahn die Internationalen Gesellschaften sämtliche Disziplinarverfahren niederschlagen und die Strafverfahren in den Personalakten zu löschen sind.

# Die deutschnationalen Akademiker zur Lage

Halle, 5. September.  
Die deutschnationalen Akademiker haben folgende Erklärung abgegeben: Die deutschnationalen Studentenvereine werden die gesamte Verantwortung der deutschnationalen Reichsvereine

# Das Echo der Macdonald-Rede

## Eine Hasasnote über Macdonalds Rede

Paris, 5. September.  
(Eigener Drahtbericht).  
Zu dem Eindruck der gestrigen Rede Macdonalds liegt eine offizielle Hasasnote vor, in der es heißt: Die französische Delegation hat, sobald sie in den Verhandlungen des englischen Textes der Rede gelangt war, den Standpunkt des englischen Präsidenten einer eingehenden Prüfung unterzogen, aus der sich ein Eindruck ergab, der keineswegs ungünstig ist. Man hebt hervor, daß zwischen der Auffassung Macdonalds und derjenigen des französischen Ratsnetzes kein grundsätzlicher Gegensatz besteht. Macdonald hat zu wiederholten Malen erklärt, daß die militärische Gewalt zur Sicherung des Friedens nicht ausreicht. Das sei auch die Ansicht der Vertreter Frankreichs, die aber hinzufügen, daß das Recht allein für diesen Zweck auch nicht ausreicht. Es dürfte nicht schwer fallen, ein Kompromiß zu finden, zwischen dem von dem englischen Premier vertretenen Grundsatz des Schiedsgerichts und einem System der Unterstützung und Sanktionen. Ferris wird gelegentlich der Ansprache, die er heute an halten beabsichtigt, auf die Anregungen Macdonalds zurückgreifen.

# Das Londoner Echo von Genf

London, 5. September.  
(Durch Funkdruck).  
„Westminster Gazette“ schreibt u. a. zu der gestrigen Rede Macdonalds in Genf: Die Wärme des Empfangs des Ministerpräsidenten auf der Rückkehr nach London ist ein Beweis von der Größe der sich ihm bietenden politischen Konjunkturen. Er hat Glück gehabt, sein Amt zu einer Zeit anzutreten, als die Welt am Ende ihrer Verbund angedeutet hat. Die Welt der Friedens war. Unklarheiten über die aber der Ministerpräsident diesen Glückfall, dem er seine Macht zu verdanken hat, in seiner Weise anerkannt. Seine gestrige Rede war auch die Rede eines Mannes, der sich nicht nur um die Politik der Gegenwart, sondern auch um die Politik der Zukunft Gedanken gemacht hat. Als er die Frage der Wiedervereinigung zu sprechen kam, hatte er der Debatte nicht unwesentlich beigetragen.

# Die Schweiz erwartet Deutschlands Eintritt in den Völkerbund

Paris, 5. September.  
(Eigener Drahtbericht).  
Das „Journal de Geneve“ schreibt u. a. zu der gestrigen Rede Macdonalds: Die Schweiz erwartet schon seit langer Zeit mit den größten Hoffnungen den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund, so daß wir uns über die heute von Macdonald ausgesprochene Äußerung sehr freuen.

abgeordnet von Volk und Land bei der Aktion in über die Dames-Gesellschaft. Die Hoffnung der Gegner, den deutschnationalen Gemeinschaftsgruppen in unserer Sache zu helfen und die Unterstützung der Regierung zu gewinnen, ist durch den Kampf gegen die deutsche Propaganda, um eine nationale Regierung starker Männer an die Front zu bringen, stehen alle und Jungs, davon die deutschnationalen Akademiker, in Treue und Gewissenhaftigkeit zur Verfügung und dem deutschnationalen Völkern. Der Kampf geht weiter. Nichts ist unmöglich. Die Arbeit der Völkervereinigung ist fest, geschloffen und vorwärts.

# Die Flaggenfrage

Berlin, 4. September.  
Im Kampfausschuß des Reichstages erklärte Abgeordneter Dr. (Hr.) und Landes, daß die Flaggenfrage wegen der Klüftung, die sie in der Bevölkerung hervorruft, unerlöschlich ist. Zu seinen letzten Reden bei der schwarz-rot-weißen Frage zur Kampfflagge der Nation geworden. Abgeordneter Lebig (D. R.) führte aus, die Deutsche Volkspartei hätte gemeint, daß alle Parteien sich auf dem Reichstagsgebäude, 18. Januar, geeinigt hätten. Seine politischen Freunde lehnten ab. Schwarz-rot-weiß zu bekämpfen, sie hielten es aber für ein fürchtbares Geschäft, daß das deutsche Volk sich von der schwarz-weiß-rot-weißen, die ihm im Blick und im Krieg vorangetrieben habe, lösen sollte hätte. Die Deutsche Volkspartei werde im Reichstag immer wieder den Antrag einbringen, die schwarz-weiß-rot-weiße Fahne zu verwerfen und zu machen. Am Freitag wird die Beratung zum Anschluß des Innenministeriums fortgesetzt.

# Eine Entschuldigung Macdonalds an Polen

Genf, 5. September.  
Großes Aufsehen erregte in der Sitzung des Völkerbundes die Wendung in der Rede Macdonalds, in der er die Entschuldigung des Völkerbundes in der persönlichen Frage als einen Irrtum bezeichnete, um hinzuzufügen: dem allerdings andere Leistungen des Völkerbundes gegenüberstehen, die ihm Anhänger gewinnen können.

Diese Bemerkung Macdonalds hat starke Erregung in der polnischen Delegation und in anderen in nächster Nähe der Verhandlung hinter den Kulissen hervorgerufen, so daß sofort folgende Erklärung unter den Pressevertretern zu verteilen: Zu dem Inhalt seiner Rede über Oberösterreich bemerkt der Premierminister, seine Worte klingen zu einem Mißverständnis Anlaß geben. Er erwähnt den Fall Oberösterreich als einen von den Fällen, die in der Presse seitige Kritik hervorgebracht haben. Er fügt hinzu, über die die öffentliche Meinung einstimmt, daß, wenn erwähnt werden, der Premierminister hätte keineswegs die Absicht, ein Urteil über die Entscheidung im Falle Oberösterreichs zu fällen.

# Die Kämpfe in China

London, 5. September.  
Am ganzen Spiel sich der Krieg wie ein Bürgerkrieg im allgemeinen ab, und es ist anzunehmen, daß es im westlichen mehr als die Verhandlung hinter den Kulissen als auf das Ergebnis der Kämpfe ankommen wird.

# Ferris' Rede in Genf

## (Eigener Drahtbericht).

Während seiner Rede, die etwa 40 Minuten dauerte, sagte Ferris in Bezug auf Deutschland: Frankreich hat den deutschen Militarismus bekämpft, es hat die Welt zum Bewußtsein gebracht, daß es kein Recht gibt, die Welt zu beherrschen. (??) Frankreich hat seinen Ruhm, es hat die Welt zum Bewußtsein gebracht, daß es kein Recht gibt, die Welt zu beherrschen. Der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund wird durch Artikel 1 und 8 geregelt.

# Die Nachmittagsitzung des Völkerbundes

Genf, 4. September.  
Die Nachmittagsitzung, die um 4 Uhr begann, wurde mit einer Rede des Herrn Ferris eröffnet. Er sprach von dem Schicksal Polens, dem in der Geschichte ein schweres Schicksal beschieden war. Polen wurde bereit, in der Wiedervereinigung mitzumachen und den Garantievertrag anzunehmen, so lange die Sicherheit der Staaten und die Solidarität der Völker nicht gefährdet wäre. Das Schiedsgericht müßte obligatorisch sein. Ferris würde die völlige Unabhängigkeit des Reiches, es müßte ein von allen Ländern garantiertes Gebietsrecht als Unterlage dienen. Der Völkerbund habe den Grundstein gelegt, auf dem weiter gebaut werden könne. Er wolle den Frieden der Welt sichern.

Für Australien sprach Charlton. Die Schwierigkeiten des Völkerbundes beruhten auf der Tatsache, daß ihm viele Staaten nicht angehören. Er teilte mit Macdonald die Hoffnung, daß Deutschland zum Beitritt aufgefordert werde. Die Sicherheit der Staaten wäre gefährdet, wenn alle Nationen auf einer gemeinsamen Konferenz sich zur Wiedervereinigung und zur Anerkennung eines Schiedsgerichts bereitfinden. Als Führer der Arbeiterverschaft, der sich um die Lösung des Problems von nationalen Standpunkt aus heranzieht, in Washington ist natürlich gelistet worden, aber es fehlt noch viel, besonders in der Luftkriegsfrage.

Der baltische Anwalt erklärte, die Niederlande wären bereit, zur Wiedervereinigung der Idee des Völkerbundes beizutragen und in der Wiedervereinigung mitzuarbeiten. Seine Regierung behaupte, der vorgelegene Entwurf der Garantieverträge nicht aufkommen zu können. Die Niederlande hätten die größte Vertrauen zum Völkerbund. Der Völkerbund würde die größte Stärke eines internationalen Schiedsgerichts sein. Der Vertrag ist das Recht der Gerechtigkeit und gebe die Möglichkeit, Kriege zu vermeiden. Wenn der Völkerbundvertrag den Krieg nicht verhindern kann, dann wird es schließlich ein Garantievertrag sein. Wenn alle Nationen sich dazu verpflichten, dem Völkerbund die internationalen Streitigkeiten zu unterwerfen, dann wird es möglich, einen Krieg zu vermeiden. Er führte das Beispiel der Schweiz an, deren einzelne Teile seit Jahrhunderten durch Verträge sich gebunden hätten. Der baltische Ministerpräsident erklärte, von Wola sei nicht befreit, hat seine Rede in seiner Vaterlande. Er teilte mit Macdonald die Hoffnung, daß Deutschland zum Beitritt aufgefordert werde. Die Sitzung wurde um 6 Uhr geschlossen. Am Freitag beginnt die Sitzung um 10 Uhr vormittags. Als erster Redner wird vermutlich der französische Ministerpräsident das Wort ergreifen.

# Die fremden Niederlassungen werden von den geländeten Marineneinheiten und den freiwilligen Korps getrieben

London, 5. September.  
(Von unserem eigenen Berichterstatter).  
Bei den Kämpfen, die gestern und vorgestern im Zusammenhang mit der Besetzung der Inseln, haben unsere letzten Nachrichten die Truppen von Sogang Erfolg gehabt. Daraufhin haben die Regierungstruppen nun ihrerseits einen Angriff gemacht, über dessen Ergebnis jetzt noch nichts bekannt ist. Die fremden Niederlassungen werden von den geländeten Marinetruppen und den freiwilligen Korps getrieben.

# Die Schlacht bei Sogang

London, 5. September.  
(Eigener Drahtbericht).  
Die „Associated Press“ meldet, daß gestern bei den Kämpfen von unserer Seite ein wesentlicher Fortschritt erzielt wurde. Die Stärke der Truppen wird auf 4000 geschätzt. Die Kampftruppe erstreckt sich vor der Eisenbahnlinie Sogang-Quang in einem Falle 18 Meilen.

# Zum Abschluß der deutsch-polnischen Verhandlungen

Berlin, 4. September.  
Der in diesen Tagen in Wien vollzogene vorläufige Abschluß der deutsch-polnischen Verhandlungen bedeutet zugleich den Abschluß eines fünfjährigen Kampfes um die Auslegung der auf Polen bezüglichen Artikel des Versailles-Vertrages und des Polen zugleich mit dem Versailles-Vertrage von den Alliierten aufgenötigten Wiedervereiniger Vertrag. Es ist bekannt, daß aus der Auslegung dieser beiden Verträge namentlich unsere deutschen Verbände, jenseits der neuen deutsch-polnischen Grenze unetzrügliche Schwierigkeiten und Härten erwachsen sind, weil Polen auf dem Abschluß des Versailles-Vertrages mit voller Rücksichtlosigkeit daran ging, den größten Teil der bisherigen Einwohnerschaft seiner Provinzen auf rechts- oder rechtsgerichtete Weise zum Wohlstand und eigenen Grund und Boden zu vertrieben. Im wesentlichen dreht sich auch die bekanntlich mehrfach abgebrochenen Dresdener Verhandlungen zwischen Deutschland und Polen um die Frage der Staatsangehörigkeit, die jetzt in Wien an einem vorläufigen Abschluß gelangt worden ist. Gegenstand des Vertrages war nur die Auslegung der beiden genannten Verträge. Die Wiener Verhandlungen kamen dadurch in Gang, daß der Völkerbund im Gegensatz zu der deutschen Hoffnung und seiner im dem Völkerbund über die internationalen Verhandlungen überwiegen, sondern den beiden seit langem freireicheren Parteien einen neutralen Schiedsrichter, den bekannten belgischen Juristen Kadenbed, zur Lösung der Streitfragen empfahl. Die Verhandlungen befanden aus zwei Teilen, nämlich zuerst einer langwierigen Darlegung der beiderseitigen Standpunkte gegenüber dem Schiedsrichter, dem belgischen Schiedsrichter, und dann den Verhandlungen, die notwendig wurden, nachdem der Schiedsrichter seinen Schiedsspruch gefällt hatte. Im wesentlichen sind zwei Gegenstände

bei diesem Vertrag zur Entscheidung gelangt. Es beziehen sich beide auf die Staatsangehörigkeitsfragen. Die einen betreffen die Staatsangehörigkeit ohne das Recht der betreffenden Personen und die andere auf die Staatsangehörigkeit.





Die Verlobung meiner Tochter  
**Margarete** mit dem prakt. Arzt  
Herrn Dr. med. Franz Wolff  
gebe ich hiermit bekannt.

**Frau Klara Siegel**  
geb. Schmidt.

Zerbach (Gatz), den 5. Sept. 1924.

Meine Verlobung mit Fräulein  
**Margarete Siegel**,  
Tochter des verstorbenen prakt.  
Arztes Herrn Dr. med. Otto  
Siegel, beehre ich mich ergebenst  
anzukündigen.

Dr. med. Franz Wolff.

Ammendorf, den 5. Sept. 1924.

**Albert-Paul**  
Statt Karten.  
Durch Gottes Güte wurde  
uns heute Nacht ein  
kräftiger, gesunder Stamm-  
halter geboren.

Freitag Ufrungen, den 3. Sept. 1924.

**Kurt Oemisch und Frau**  
Maria geb. Rothe.

Heute ist uns unser liebes  
Töchterchen im zarten Alter von  
7 Wochen durch den Tod wieder  
entrisen worden.

Glebitzsch, den 4. September 1924

In tiefem Schmerz  
**Oskar Scharf u. Frau**  
Margarete geb. Remming.

**Zum Markt**  
Der einzig schauspielende  
**Schimpanse**  
der Welt



**COCO,**

das Wunder der Intelligenz.

**Tom Jack**



**der Eiskönig**

mit schneeweißem Haar und roten Augen.

Ein seltsamer Mensch,  
ein interessanter Künstler.  
Befreiung aus der Kodesfessel.

Im Zentrum der Stadt

**Garagen-**

**Vermietung**

Reparaturwerkstatt — Ersatzteillager

Motorfahrzeug - Gesellschaft

Wilhelm Koppen & Co.,

Magdeburger Str. 60/61.

Telefon 5427.

Wir bitten unsere geehrten Leser,  
bei weiteren Interenten einzuschreiben.

**Silberwolle**  
**Alpaka-**  
**Kassbestecke**

nur erstklassige, ein  
ganzes Menschen-  
leben vorhaltende  
Fabrikate, empfehl-  
einzeln,  
in Dutzenden  
und in  
ganzem Aus-  
stattungen

(30 verschiedene, voll-  
ständige Ausstattungen  
sind stets vorrätig.)  
**zu billigsten Preisen**

als vorzügliche  
**Kapital-Anlage**

**Juweler Titel,**

größtes  
**Besteckhaus**  
mitteleuropas

Goldene  
Medaillen 1921 und 1922.

Schülerinnen finden  
Nachtunterricht,  
Dormantstr. 24, III. l.

Amertigung u. Damen-  
u. Kindergard. Weißnähh.  
Fuss- und Bekleidarbeiten  
Wendelstr. 14a, II. r.

Ganze Namen oder Vor-  
namen läßt u. Zeichen u.  
Wahle usw. werden trod  
Schritt auf meine Karte  
H. Schnee Nachf.,  
Gr. Steinstr. 84.

Quote

**Fensterleder**  
Neunhäuser 5  
Lederhandlung

**Hofenträger**  
jeht große Auswahl  
H. Schneelack, Gr. Steinstr. 84.

Vorzügliche hand-  
schreibene  
**Burkwaren**

faßt man gut und  
preiswert bei  
**Ed. Sorg,**  
Kolonialwaren,  
Dormantstraße 7,  
Zerbach 1678.

Speiseszimmer  
Herrenzimmer  
Schlafzimmer

in erst Klasse, gute ge-  
schmackvolle Einrichtung,  
verfügt über beheiztes  
Preiswert

**Max Jungl,**  
Albrechtstr. 37.

Halbbar, gute  
**Schubsenkel**  
empfehl. H. Schneelack,  
Gr. Steinstr. 84.

**„Walmor“**  
teerfreie Dachpappe,

für steile und flache Dächer,  
auch zum Ueberkl. alter Papp-  
dächer, nebst farbig. Anstrich.

Saubere Arbeit. Keine Teeranstriche.  
**Walter Moritz, Halle a. S.,**  
Magdeburger Straße 10. Fernruf 1206.

Spezialartikel seit 25 Jahren.

**Das prachtvollste Schneeweiß**  
zeigt jede Wäsche, die mit SIL behandelt ist.

**SIL** Henkel's beliebtes Bleich- und Waschmittel  
als Zusatz zur Seifenlauge gebraucht, ersetzt die umständliche Resenbleiche,  
OHNE CHLOR

**Rennen zu Leipzig**

Sonabend, den 6. September, nachmittags 2 1/2 Uhr  
**7 Flachrennen** darunter: Leipziger  
Stiftungspreis 15 000 M.

Sonntag, den 7. September, nachmittags 2 1/2 Uhr  
**7 Flachrennen** darunter: Tentona-Preis  
10 500 M.

**Gesamtpreise 67 000 M.**

Allgemeine Ortskrankenkasse des Saalkreises an Halle (Saale).  
Die Beiträge zur Erwerbslosenfürsorge für den Saalkreis betragen  
vom 1. d. Mts. an 1 1/2 v. d. vom Grundlohn, mitlin ein Viertel der Kranken-  
Zahlenbeiträge.  
Beitrugsanträge sind beim Vorsitzenden des öffentlichen Arbeitsnach-  
weises für den Saalkreis zu stellen.  
Halle (Saale), den 4. September 1924.  
Der Vorstand: O. Koltach, Vorsitzender.

**QUALITÄTS-DRUCKSACHEN**

**Dr. Thiele**  
Halle 9/5.  
Leipzigerstr. 61/62.

Buch- und  
Kunst-  
Druckerei

**Butter billiger!**  
**Paul Lindner, Halle (Saale),**  
Butter- und Käsegroßhandlung.

**Kyffhäuser-Technik Frankenhäusen.**  
Ingenieur- und Werkmeister-Abteilung für  
allegemeines u. landwirtschaftl. Maschinenbau,  
Elektrotechnik, Flugtechnik u. Hochdruckbau.

**Trocknung**  
von feuchtem Getreide übermäßig zum Preise  
von 0,75 M. per Zentner angefertigter Ware  
**Halle'sche Malzfabrik**  
Rohleke & Co., Aktiengesellschaft,  
Fennruf 6042, Halle (Saale), Fennruf 6042.

Stadttheater  
Sonabend 7 1/2 Uhr  
**Emilia Galotti.**  
Sonntag  
**Othello.**

**Thalia-Theater**  
Sonntag 7 1/2 Uhr  
**Das silberne  
Kaninchen.**

Best bearbeitete  
Bretter für  
**Herrn-Artikel**  
Gaubücher,  
Strumpf- und Woll-  
waren,  
Bauerwäsche.  
**G. Liebermann,**  
Geßfirtstraße 42.

Feine  
**Damen-  
schneiderin**  
nimmt noch Stunden an  
**Tille,**  
Lindenstraße 11.

**Café Bauer**  
täglich **Doppelkonzerte**  
und  
**5-Uhr-Tea.**

**DIE VORNEHME GASTSTÄTTE**  
**MÜLLER'S HOTEL**

Jeden Sonntag ab 8 Uhr abends  
Der  
vornehme Tanz!  
Eintritt frei, kein Weinanzug.  
Gute Zug- und  
Punsch-Verbindungen.

**MERSEBURG**  
(Auto-Garage).

**RELZE**  
**Sonder-Angebot**  
Schluß am Dienstag.  
Sie kaufen in dieser Saison  
nie wieder so billig. Trotzdem  
noch Zahlungsvereinfachung.

**Mozart u. Pfau**  
Kleidermacher u. Modistin.

**Pallabona-Puder**  
reinst und entfeuchtet das Haar  
auf trockenem Wege, macht  
es locker und leicht zu frisieren,  
verleiht feinen Duft. Zu haben  
in Friseurgeschäften, Parfume-  
rien, Drogerien und Apotheken.

**Posener Tageblatt**

Größte Auflage im Posener Bezirk.  
Maßgebende politische, deutsche Tageszeitung.  
Ertelidastige Originalartikel. — Vielseitige,  
Depschen- und zuverlässiger Nachrichten-  
dienst. — Handelsblatt ersten Ranges.

**Vorzügliches Insertions-Organ**  
Beliebtes Familienblatt mit reichem Unter-  
haltungsstoff: Romane, Novellen, Essays,  
Humoristisches, Rätsel usw. — Frauen- und  
Wirtschafts-Zeitung.

Abonnement kann täglich beginnen.  
**Verlag des Posener Tageblatts**  
Posen, ul. Zwierzynska Nr. 6.  
Postfachnummer Breslau Nr. 6184.  
Telefonnummer 310 und 227.



Halle und Umgebung

Gegen Bettelei

Muß man nicht gegen die meisten Bettler ergründet frucht machen, die - ja! zu unersetzlich und mit dreifacher Menge ein Schild...

Wenn du würdige Not lindern willst, dann darfst du es dir nicht bequem machen. Es ist nicht damit abgeben, daß man in die Tasche greift und sagt: 'Lassen Sie mich nicht aufhängen...'

Halle'sche Indegressen

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes 'Gesamt-Indeg. d. i. Lebenshaltung' and 'Lebenshaltung ohne Lebensmittel'.

Ein neuer Promenadenweg an der Saale

Der Stadtbauverwaltung ist es nach langen Verhandlungen gelungen, eine dreieckige Aue an der Saale entlang von den Bulberweiden nach der Rabeninsel an der Westseite...

Halle'sches Kunstleben

Leffings „Emilia Galotti“

Zuletzt und Kunst des Regisseurs oder Spielleiters werden heute bei weitem höher bewertet als früher. Sie sind in allen Künsten die maßgebenden Faktoren und werden...

Dem Publikum sei diese Verbindung, die wiederum die im Vergleich zu anderen Städten überaus große Zahl von Zuschauern...

Im Vorzeichen des Jahrmarschs. Am 4. September nachmittags wurde in der Poststraße eine Verkehrsförderung durch...

Bei einer Rastia in der Nacht vom 4. September auf den 5. September wurde der Halle-Gesellschaftsabend...

Am Samstag abend wurde heute vormittag in unmittelbarer Nähe von Bahnhof Gehe in den besseren Ständen angelegender Wandel. Es soll sich um einen Fortschritt aus Mitterfeld handeln.

Am Samstag abend. Am 4. September nachmittags wurde in der Poststraße eine Frau von einem Radfahrer angefahren...

Am Samstag abend. Am 4. September nachmittags wurde in der Poststraße eine Frau von einem Radfahrer angefahren...

25 Jahre ununterbrochen tätig ist der Redakteur August Marienburg bei der Amateurnachrichtl. W. Werneburg & Co. in Halle.

Die Architektur-Ausstellung hat man jetzt im Oberlichtsaal von Lauch & Großje Gelegenheit zu betrachten. Und zwar sind dort zahlreiche Zeichnungen und Pläne des vorläufig feststehenden Hallischen Bauwerks...

Das Festspiel des Jahres. Am 4. September nachmittags wurde in der Poststraße eine Frau von einem Radfahrer angefahren...

Das Festspiel des Jahres. Am 4. September nachmittags wurde in der Poststraße eine Frau von einem Radfahrer angefahren...

Das Festspiel des Jahres. Am 4. September nachmittags wurde in der Poststraße eine Frau von einem Radfahrer angefahren...

Das Festspiel des Jahres. Am 4. September nachmittags wurde in der Poststraße eine Frau von einem Radfahrer angefahren...

Das Festspiel des Jahres. Am 4. September nachmittags wurde in der Poststraße eine Frau von einem Radfahrer angefahren...

Das Festspiel des Jahres. Am 4. September nachmittags wurde in der Poststraße eine Frau von einem Radfahrer angefahren...

Das Festspiel des Jahres. Am 4. September nachmittags wurde in der Poststraße eine Frau von einem Radfahrer angefahren...

Das Festspiel des Jahres. Am 4. September nachmittags wurde in der Poststraße eine Frau von einem Radfahrer angefahren...

Das Festspiel des Jahres. Am 4. September nachmittags wurde in der Poststraße eine Frau von einem Radfahrer angefahren...

Das Festspiel des Jahres. Am 4. September nachmittags wurde in der Poststraße eine Frau von einem Radfahrer angefahren...

Aus den Gerichtssälen

Der Einbruch

Bei Generaldirektors hatten sie eingebrochen. Aber, daß war vorberaubt noch unfertig. Hier war dagegen, daß sie...

Die Polizei kam und nahm ihn auf, nicht aber lediglich einen Teil des gefohlenen Gutes verkauft und restlos eine Eigentums...

Man kam also so nicht weiter, sondern mußte auf andere Weise Aufklärung schaffen. Dabei kam dem Aufklärungsausschuss...

Und die Polizei stellte fest, daß er am nächsten Tage einen Teil des gefohlenen Gutes verkauft und restlos eine Eigentums...

Das Festspiel des Jahres. Am 4. September nachmittags wurde in der Poststraße eine Frau von einem Radfahrer angefahren...

Das Festspiel des Jahres. Am 4. September nachmittags wurde in der Poststraße eine Frau von einem Radfahrer angefahren...

Das Festspiel des Jahres. Am 4. September nachmittags wurde in der Poststraße eine Frau von einem Radfahrer angefahren...

Das Festspiel des Jahres. Am 4. September nachmittags wurde in der Poststraße eine Frau von einem Radfahrer angefahren...

Das Festspiel des Jahres. Am 4. September nachmittags wurde in der Poststraße eine Frau von einem Radfahrer angefahren...

Das Festspiel des Jahres. Am 4. September nachmittags wurde in der Poststraße eine Frau von einem Radfahrer angefahren...

Das Festspiel des Jahres. Am 4. September nachmittags wurde in der Poststraße eine Frau von einem Radfahrer angefahren...

Das Festspiel des Jahres. Am 4. September nachmittags wurde in der Poststraße eine Frau von einem Radfahrer angefahren...

Das Festspiel des Jahres. Am 4. September nachmittags wurde in der Poststraße eine Frau von einem Radfahrer angefahren...

Das Festspiel des Jahres. Am 4. September nachmittags wurde in der Poststraße eine Frau von einem Radfahrer angefahren...

Das Festspiel des Jahres. Am 4. September nachmittags wurde in der Poststraße eine Frau von einem Radfahrer angefahren...

Das Festspiel des Jahres. Am 4. September nachmittags wurde in der Poststraße eine Frau von einem Radfahrer angefahren...

Das Festspiel des Jahres. Am 4. September nachmittags wurde in der Poststraße eine Frau von einem Radfahrer angefahren...

Das Festspiel des Jahres. Am 4. September nachmittags wurde in der Poststraße eine Frau von einem Radfahrer angefahren...

Das Festspiel des Jahres. Am 4. September nachmittags wurde in der Poststraße eine Frau von einem Radfahrer angefahren...

Das Wetter am Sonabend

Wetterbericht des Hallischen Wetterdienstes. Am Sonntag abend wird das Wetter sich im wesentlichen nach dem Sonntag abend...

Table with 7 columns: Day, Moon, Wind, Clouds, Rain, Snow, Fog. Shows weather forecast for Sunday through Saturday.

Halle'sche Filmschau

Das große Weltstück. Weiter von Schloß der Welt und Große-Welt. Weiter von Schloß der Welt und Große-Welt. Weiter von Schloß der Welt und Große-Welt...





Der Kreditmarkt im August

Von Paul Wagner, Berlin.

Der August ist seit jeher ein Monat des Aufstrebens... Die Verleugung der Bonitätsverhältnisse... die Kreditlinie besteht nach wie vor die Kreditlinie weiter.

Das Geschäft der Kreditbanken hat unter der... Die Banken sind wieder zu beträchtlicher... der Kreditlinie besteht nach wie vor die Kreditlinie weiter.

Das Kreditgeschäft trägt, wie erwähnt, zur... Die Banken sind wieder zu beträchtlicher... der Kreditlinie besteht nach wie vor die Kreditlinie weiter.

Reichsbankausweis vom 30. August

Die der Ausweis der Reichsbank vom 30. August... Die Reichsbank hat im August... die Reichsbankausweis vom 30. August.

Der fünfte Messfest in Leipzig

Auf Donnerstag, dem fünften Tag der Messe... Die Leipziger Messe beginnt... der fünfte Messfest in Leipzig.

Die räumliche Vergrößerung der Leipziger... Der fünfte Messfest in Leipzig... die räumliche Vergrößerung der Leipziger.

Papiere. Diese gehen aber bei einem... Die Kreditlinie besteht nach wie vor... die Kreditlinie besteht nach wie vor.

Zug allem, die Sorgen der Großbanken... Die Kreditlinie besteht nach wie vor... die Kreditlinie besteht nach wie vor.

Die Hypothekendarlehen erfreuen sich... Die Kreditlinie besteht nach wie vor... die Kreditlinie besteht nach wie vor.

Der Kreditmarkt zeigt sich im August... Die Kreditlinie besteht nach wie vor... die Kreditlinie besteht nach wie vor.

Die Kreditlinie besteht nach wie vor... Die Kreditlinie besteht nach wie vor... die Kreditlinie besteht nach wie vor.

Die Kreditlinie besteht nach wie vor... Die Kreditlinie besteht nach wie vor... die Kreditlinie besteht nach wie vor.

Die Kreditlinie besteht nach wie vor... Die Kreditlinie besteht nach wie vor... die Kreditlinie besteht nach wie vor.

Die Kreditlinie besteht nach wie vor... Die Kreditlinie besteht nach wie vor... die Kreditlinie besteht nach wie vor.

Die Kreditlinie besteht nach wie vor... Die Kreditlinie besteht nach wie vor... die Kreditlinie besteht nach wie vor.

Die Kreditlinie besteht nach wie vor... Die Kreditlinie besteht nach wie vor... die Kreditlinie besteht nach wie vor.

Die Kreditlinie besteht nach wie vor... Die Kreditlinie besteht nach wie vor... die Kreditlinie besteht nach wie vor.

Die Kreditlinie besteht nach wie vor... Die Kreditlinie besteht nach wie vor... die Kreditlinie besteht nach wie vor.

Die Kreditlinie besteht nach wie vor... Die Kreditlinie besteht nach wie vor... die Kreditlinie besteht nach wie vor.

von Preisen infolge der Unterzeichnung... Die Kreditlinie besteht nach wie vor... die Kreditlinie besteht nach wie vor.

Table titled 'Berliner Devisenkurse' showing exchange rates for various locations like Amsterdam, Buenos Aires, London, etc.

Die Kreditlinie besteht nach wie vor... Die Kreditlinie besteht nach wie vor... die Kreditlinie besteht nach wie vor.

Table titled 'Berliner Metallnotierungen' listing prices for various metals like Elektro Kupfer, Zinn-Hütten-Alum., etc.

Die Kreditlinie besteht nach wie vor... Die Kreditlinie besteht nach wie vor... die Kreditlinie besteht nach wie vor.

Table with two columns listing various market items and their prices, possibly related to the Leipzig fair.

Die Kreditlinie besteht nach wie vor... Die Kreditlinie besteht nach wie vor... die Kreditlinie besteht nach wie vor.

Die Kreditlinie besteht nach wie vor... Die Kreditlinie besteht nach wie vor... die Kreditlinie besteht nach wie vor.

Die Kreditlinie besteht nach wie vor... Die Kreditlinie besteht nach wie vor... die Kreditlinie besteht nach wie vor.

Table titled 'Magdeburger Börse vom 5. September' showing market data for Magdeburg.

Die Kreditlinie besteht nach wie vor... Die Kreditlinie besteht nach wie vor... die Kreditlinie besteht nach wie vor.



# Geldentwertung und Verjährung

Geldentwertung und Verjährung sind durch die Geldentwertung bedingt. Die Verjährung ist durch die Geldentwertung bedingt. Die Verjährung ist durch die Geldentwertung bedingt.

In den verjährungsrechtlichen Geldentwertungsgeboten wird ausgeführt: Der Gläubiger der Verjährung hinsichtlich früher geforderter Beträge wurde nicht dadurch gehindert sein, daß die Beträge in früherer Monatsfrist der Schuldlosen ihren vollen Nennwert erhalten hätten.

## Schädliche Auswüchse bei der Krankenversicherung

Von den Arbeiter-Gesellschaften ist vielfach die Steigerung der Krankengelder als Beweis für eine Verschlechterung des Gesundheitszustandes der Arbeiterschaft angesehen worden, wobei besonders in einem Teil der Betriebe bedauerliche Arbeitsfälle als Krankheitsursachen hervorgehoben wurden.

Nach vorläufiger gehalten die Höhe für einen Krankeinzeln 30 Mark. Der nach dem 1. Januar d. J. pensionierte Arbeiter erhält im allgemeinen bei 20 Dienstjahren den Betrag von 60 Mark.

Der folgende Zustand ist die hier geschilderten beilege werden, die sich nicht nur im Interesse der Arbeitgeber, die zu den Versicherungskosten mit beitragen haben, sondern auch im Interesse der Versicherten selbst.

## Das amerikanische Genossenschaftswesen

Nach den Angaben, die die amerikanische Landwirtschaft von dem hoch entwickelten dänischen Genossenschaftswesen empfangen hat, hat sie sich ein vorbildliches System genossenschaftlicher Selbsthilfe aufgebaut.

Das amerikanische Genossenschaftswesen liegt in den Vereinigten Staaten. Eine gewisse Anzuga haben die amerikanischen Bauern vorwiegend in den Vereinigten Staaten und Vertriebsbetrieben der amerikanischen Industrie.

konnte. Seite stehen an der Spitze die Getreidebesaßungsflächen. Sie haben sich ihre Erträge in einem beträchtlichen Umfang gegen den Getreidepreisanstieg zu erhalten und sind heute mit ihren eigenen Getreideerzeugnissen ein nicht zu unterschätzender Faktor im amerikanischen Getreidehandel.

## Aus Mitteleuropa

### Raubüberfall auf Bahnhof Wanzleben

Die Poststelle der Reichsbahnstation Wanzleben meldet: Am Mittwoch, den 3. September 1934, zwischen 9 Uhr, nach Ablauf des letzten Personenzuges nach Richtung GutsMuths.



Wunde von drei Männern, von denen einer maskiert war und sich durch dunkle Brillen unkenntlich gemacht hatten, ein Überfall auf den Postzug Nr. 1050 Wanzleben.

Wunde von drei Männern, von denen einer maskiert war und sich durch dunkle Brillen unkenntlich gemacht hatten, ein Überfall auf den Postzug Nr. 1050 Wanzleben.

Wunde von drei Männern, von denen einer maskiert war und sich durch dunkle Brillen unkenntlich gemacht hatten, ein Überfall auf den Postzug Nr. 1050 Wanzleben.

Wunde von drei Männern, von denen einer maskiert war und sich durch dunkle Brillen unkenntlich gemacht hatten, ein Überfall auf den Postzug Nr. 1050 Wanzleben.

Wunde von drei Männern, von denen einer maskiert war und sich durch dunkle Brillen unkenntlich gemacht hatten, ein Überfall auf den Postzug Nr. 1050 Wanzleben.

Wunde von drei Männern, von denen einer maskiert war und sich durch dunkle Brillen unkenntlich gemacht hatten, ein Überfall auf den Postzug Nr. 1050 Wanzleben.

Wunde von drei Männern, von denen einer maskiert war und sich durch dunkle Brillen unkenntlich gemacht hatten, ein Überfall auf den Postzug Nr. 1050 Wanzleben.

Wunde von drei Männern, von denen einer maskiert war und sich durch dunkle Brillen unkenntlich gemacht hatten, ein Überfall auf den Postzug Nr. 1050 Wanzleben.

Mühle, Molkerei, Sandwerk usw. zur Verfügung. Das Amt führt demnach Gelegenheit, sich zu informieren in dieser Hinsicht, wird, Sammler und Händler, Sammlungen für die Zusammenarbeit mit ihm fest eine Kaufstelle für die Lieferung im Ausland, welche dem Gangeligen Dampfer für die deutsche Anfuhrer und Auswanderer in Wittenhausen, zu teiler wird.

Ortmann, 4. Sept. (Reichsamt für den Eisenbau) Am Dienstag wurde im Gläserer Wald bei der sogenannten Muttererde durch Pfälzer ein Steinmann in stark verwittertem Zustande aufgefunden.

Rangelas, 4. Sept. (Von der Kaiserstraße zur Kaiserstraße) Das auf Straßen ihre Geschichte haben, bemerkt die hiesige Kaiserstraße. Diese hat in wenigen Jahren normal den Namen gewechselt. Erst hieß sie Obere Bahnhofstraße; da noch eine Bahnhofstraße vorhanden war, erhielt sie

## Die Räumung der Zone Dortmund-Hörde durch die Franzosen

Die Räumung dieser Zone laut Annahme der Dames-Gesellschaft sehr langsam vor sich. Die Truppen verlassen die Stadt in Gruppen bis zu 20 Mann unter Führung eines Korporals in der Richtung Düsseldorf.

Die Räumung dieser Zone laut Annahme der Dames-Gesellschaft sehr langsam vor sich. Die Truppen verlassen die Stadt in Gruppen bis zu 20 Mann unter Führung eines Korporals in der Richtung Düsseldorf.

Die Räumung dieser Zone laut Annahme der Dames-Gesellschaft sehr langsam vor sich. Die Truppen verlassen die Stadt in Gruppen bis zu 20 Mann unter Führung eines Korporals in der Richtung Düsseldorf.

Die Räumung dieser Zone laut Annahme der Dames-Gesellschaft sehr langsam vor sich. Die Truppen verlassen die Stadt in Gruppen bis zu 20 Mann unter Führung eines Korporals in der Richtung Düsseldorf.

Die Räumung dieser Zone laut Annahme der Dames-Gesellschaft sehr langsam vor sich. Die Truppen verlassen die Stadt in Gruppen bis zu 20 Mann unter Führung eines Korporals in der Richtung Düsseldorf.

Die Räumung dieser Zone laut Annahme der Dames-Gesellschaft sehr langsam vor sich. Die Truppen verlassen die Stadt in Gruppen bis zu 20 Mann unter Führung eines Korporals in der Richtung Düsseldorf.

Die Räumung dieser Zone laut Annahme der Dames-Gesellschaft sehr langsam vor sich. Die Truppen verlassen die Stadt in Gruppen bis zu 20 Mann unter Führung eines Korporals in der Richtung Düsseldorf.

Die Räumung dieser Zone laut Annahme der Dames-Gesellschaft sehr langsam vor sich. Die Truppen verlassen die Stadt in Gruppen bis zu 20 Mann unter Führung eines Korporals in der Richtung Düsseldorf.

Die Räumung dieser Zone laut Annahme der Dames-Gesellschaft sehr langsam vor sich. Die Truppen verlassen die Stadt in Gruppen bis zu 20 Mann unter Führung eines Korporals in der Richtung Düsseldorf.

Die Räumung dieser Zone laut Annahme der Dames-Gesellschaft sehr langsam vor sich. Die Truppen verlassen die Stadt in Gruppen bis zu 20 Mann unter Führung eines Korporals in der Richtung Düsseldorf.

Die Räumung dieser Zone laut Annahme der Dames-Gesellschaft sehr langsam vor sich. Die Truppen verlassen die Stadt in Gruppen bis zu 20 Mann unter Führung eines Korporals in der Richtung Düsseldorf.

Die Räumung dieser Zone laut Annahme der Dames-Gesellschaft sehr langsam vor sich. Die Truppen verlassen die Stadt in Gruppen bis zu 20 Mann unter Führung eines Korporals in der Richtung Düsseldorf.

Die Räumung dieser Zone laut Annahme der Dames-Gesellschaft sehr langsam vor sich. Die Truppen verlassen die Stadt in Gruppen bis zu 20 Mann unter Führung eines Korporals in der Richtung Düsseldorf.